

Pressemitteilung: 12 880-178/22

Weniger Arbeitgeberneugründungen im Jahr 2020

Mehr als 80 % der neuen Arbeitgeberunternehmen entstanden im Dienstleistungsbereich

Wien, 2022-08-26 – Im Pandemiejahr 2020 wurden laut Statistik Austria 16 100 neue Arbeitgeberunternehmen in Österreich gegründet. Gemessen an den insgesamt aktiven Arbeitgeberunternehmen entspricht dies einer Neugründungsrate von 7,0 % und somit einem Rückgang im Vergleich zum Jahr zuvor (2019: 7,6 %). Im selben Zeitraum verschwanden 15 049 Arbeitgeberunternehmen vom Markt; die Schließungsrate lag bei 6,6 %.

Im Schnitt hat jedes neue Arbeitgeberunternehmen im Jahr 2020 3,5 Arbeitsplätze geschaffen (siehe Tabelle 1), wobei die Statistik zur Arbeitgeberunternehmensdemografie sowohl Unternehmen erfasst, die bereits zum Zeitpunkt der Gründung unselbständig Beschäftigte haben, als auch Firmen, die erst im Lauf der Zeit zu Arbeitgeberunternehmen werden. Die meisten neuen Arbeitgeberunternehmen (4 363 bzw. 27,1 %) wurden in Wien gegründet; an zweiter und dritter Stelle rangieren Niederösterreich (15,5 %) und Oberösterreich (14,3 %). Wien verzeichnete mit 8,5 % auch die höchste Neugründungsrate (siehe Tabelle 2). Die häufigste Rechtsform war das Einzelunternehmen (56,5 % aller Arbeitgeberneugründungen 2020). Die überwiegende Mehrheit (87,5 %) der Arbeitgeberunternehmen hatte im Gründungsjahr zwischen einem und vier unselbständig Beschäftigte.

Handel verzeichnete die meisten Arbeitgeberunternehmensneugründungen

83,6 % der neuen Arbeitgeberunternehmen im Jahr 2020 waren im Dienstleistungsbereich angesiedelt, die meisten davon im Handel (2 926), in der Beherbergung und Gastronomie (2 258) sowie bei den freiberuflichen/technischen Dienstleistungen (2 218). Die höchste Arbeitgeberneugründungsrate wies der Wirtschaftsbereich Grundstücks- und Wohnungswesen (10,5 %) auf, gefolgt von den Branchen Information und Kommunikation (10,1 %) bzw. sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (9,4 %). Am niedrigsten waren die Anteile neuer Arbeitgeberunternehmen in den Bereichen Wasserversorgung und Abfallentsorgung (2,8 %), Herstellung von Waren (4,2 %) und Energieversorgung (4,8 %; siehe Tabelle 1).

Wissens- und forschungsintensive Neugründungen: am häufigsten ohne unselbständige Beschäftigte

48,1 % oder 15 770 der insgesamt 32 773 Neugründungen des Jahres 2020 in Österreich entfielen auf wissens- und forschungsintensive Unternehmen. Die überwiegende Mehrheit davon (93,4 %) hatte keine unselbständig Beschäftigten und gehört daher nicht zu den Arbeitgeberunternehmen. 5,0 % der wissens- und forschungsintensiven Neugründungen hatten im Gründungsjahr ein bis vier unselbständig Beschäftigte; bei 1,1 % wurden fünf bis neun und bei 0,5 % zehn oder mehr Personen angestellt (siehe Tabelle 3).

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zur Statistik der Arbeitgeberunternehmensdemografie finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Tabelle 1: Neugründungsraten und Beschäftigte pro Arbeitgeberunternehmensneugründung 2020 nach Wirtschaftsbereichen

Abschnitt (ÖNACE 2008)		Arbeitgeberunternehmensneugründungen 2020	Neugründungsraten in %	Beschäftigte pro Arbeitgeberunternehmensneugründung
Insgesamt		16 100	7,0	3,5
B	Bergbau	12	5,0	4,6
C	Herstellung von Waren	739	4,2	3,5
D	Energieversorgung	42	4,8	2,8
E	Wasserversorgung und Abfallentsorgung	33	2,8	2,9
F	Bau	1 821	7,4	3,8
B–F	Produzierender Bereich	2 647	5,9	3,7
G	Handel	2 926	6,2	3,1
H	Verkehr	727	7,8	4,7
I	Beherbergung und Gastronomie	2 258	6,8	4,6
J	Information und Kommunikation	853	10,1	2,8
K	Finanz- und Versicherungsleistungen ¹	278	6,7	2,6
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	801	10,5	2,4
M	Freiberufl./techn. Dienstleistungen	2 218	7,5	2,8
N	Sonst. wirtschaftliche Dienstleistungen	998	9,4	4,5
P	Erziehung und Unterricht	233	7,9	2,9
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	1 038	5,6	3,4
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	312	8,3	2,8
S	Sonstige Dienstleistungen	811	8,6	2,7
G–S	Dienstleistungsbereich	13 453	7,3	3,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik zur Arbeitgeberunternehmensdemografie 2020. Vorläufige Zahlen.

1) ohne Gruppen 64.2 "Beteiligungsgesellschaften" und 64.3 "Treuhandfonds".

Tabelle 2: Arbeitgeberunternehmensneugründungen und Neugründungsraten 2020 nach Bundesländern

Bundesland	Arbeitgeberunternehmensneugründungen 2020	Neugründungsraten in %
Insgesamt	16 100	7,0
Burgenland	517	7,2
Kärnten	1 014	6,7
Niederösterreich	2 503	6,5
Oberösterreich	2 301	6,8
Salzburg	1 185	6,5
Steiermark	1 958	6,5
Tirol	1 548	6,5
Vorarlberg	711	6,6
Wien	4 363	8,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik zur Arbeitgeberunternehmensdemografie 2020. Vorläufige Zahlen.

Tabelle 3: Wissens- und forschungsintensive Neugründungen 2015 bis 2020 nach Beschäftigtengrößenklassen

Beschäftigtengrößenklasse	Wissens- und forschungsintensive Neugründungen					
	2015	2016	2017	2018	2019	2020 (vorläufig)
Insgesamt	22 698	23 798	21 677	21 050	18 206	15 770
0 unselbständig Beschäftigte	20 342	21 966	19 954	19 475	16 725	14 729
1-4 unselbständig Beschäftigte	1 881	1 449	1 363	1 275	1 134	788

Beschäftigtengrößenklasse	Wissens- und forschungsintensive Neugründungen					
	2015	2016	2017	2018	2019	2020 (vorläufig)
5-9 unselbständig Beschäftigte	301	253	242	199	252	174
10 und mehr unselbständig Beschäftigte	174	130	118	101	95	79

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik zur Unternehmensdemografie 2020. Ab dem Berichtsjahr 2014 wurden keine methodischen Anpassungen gemacht, um die Zeitreihe konstant zu halten.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die Arbeitgeberunternehmensdemografie-Statistik wird auf Basis von Register- und Verwaltungsdaten erstellt. Die Datenbasis wird von unechten Arbeitgeberunternehmensgründungen bzw. -schließungen bereinigt. Eine **echte Arbeitgeberunternehmensgründung** liegt vor, wenn nur ein Unternehmen beteiligt ist und Beschäftigung entsteht. Dabei werden **zwei Fälle** unterschieden: a) ein Unternehmen wird im Jahr t neu gegründet und stellt **bereits im Gründungsjahr** mindestens einen unselbständig **Beschäftigten** ein; b) ein Unternehmen existiert bereits vor dem Jahr t, war in den vorausgehenden zwei Jahren kein Arbeitgeberunternehmen und **stellt im Jahr t zum ersten Mal** mindestens einen unselbständig **Beschäftigten** ein. Die Zahl der Arbeitgeberunternehmensgründungen setzt sich aus der Summe dieser beiden Unternehmenspopulationen zusammen. Keine echten Arbeitgeberunternehmensgründungen sind Zugänge zum Bestand durch z. B. Fusion oder Umstrukturierung oder einen Wechsel der Wirtschaftstätigkeit, der Rechtsform oder des Firmensitzes, selbst wenn dadurch neue Arbeitsplätze entstehen. Vergleichbares gilt für die Definition von Arbeitgeberunternehmensschließungen. Demnach ist eine **echte Arbeitgeberunternehmensschließung** gegeben, wenn a) ein Unternehmen mit mindestens einem unselbständig Beschäftigten geschlossen wird; b) ein Unternehmen zum Zeitpunkt t letztmalig unselbständig Beschäftigte anstellt. Die **Neugründungsrates** wird berechnet als Anteil der Arbeitgeberunternehmensgründungen an den insgesamt am Markt aktiven Arbeitgeberunternehmen.

Die Abgrenzung der **wissens- und forschungsintensiven Unternehmensneugründungen** erfolgt in Anlehnung an die High-technology and knowledge based services aggregations von Eurostat. Basis für die Auswertung ist die Statistik der allgemeinen Unternehmensdemografie. Sie umfasst die Tätigkeiten gemäß den Abschnitten J, K, M und O bis R, den Abteilungen C 19 bis C 30, C 33, H 50, H 51, N78 und N 80 sowie den Gruppen C 18.2 und C 32.5 der ÖNACE 2008.

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Valerie Mayr-Birklbauer, Tel.: +43 1 711 28-7448, E-Mail: Valerie.Mayr-Birklbauer@statistik.gv.at

Hanna Freundl, Tel.: +43 1 711 28-7992, E-Mail: Hanna.Freundl@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA